



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Gärtner und Floristen

2. Quartal 2021

Wien, Juni 2021

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Auftragseingänge	2
1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal 2021	2
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2021	3
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	3
2.2 Auftragsbestand	4
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2021	6
3.1 Auftragseingangserwartungen.....	6
3.2 Personalplanung	7

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2021 basieren auf den Meldungen von 23 Betrieben mit 272 Beschäftigten.¹

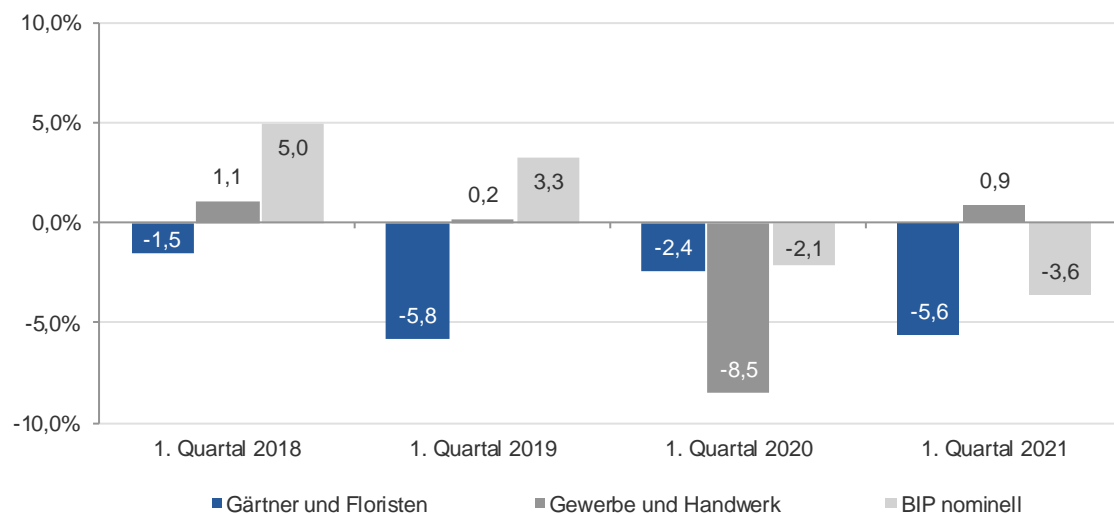
1 | Entwicklung der Auftragseingänge

1.1 | Auftragseingänge im 1. Quartal 2021

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2021 gegenüber dem 1. Quartal 2020 wertmäßig um 5,6 % gesunken.

- ▶ 28 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 23 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 49 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Quartal 2021
Veränderung zum 1. Quartal 2020 in %



Auftragseingangsentwicklung (Gärtner und Floristen), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

¹ Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2021

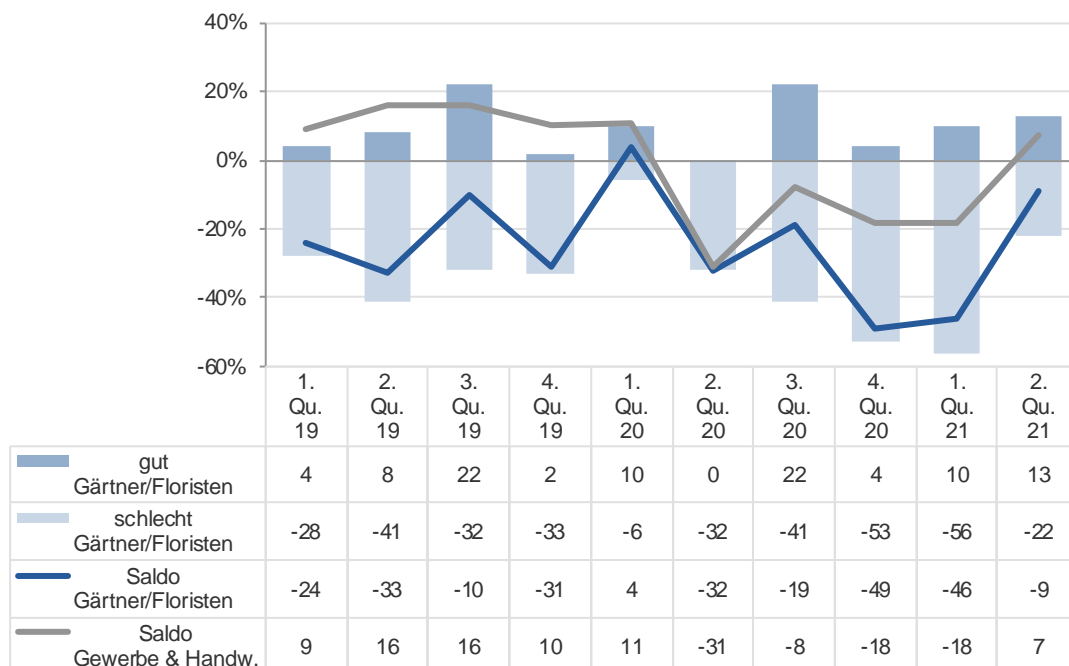
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 2. Quartal 2021 beurteilen

- ▶ 13 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 0 %),
- ▶ 65 % mit saisonüblich (Vorjahr: 68 %) und
- ▶ 22 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 32 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 9 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer deutlich gestiegen.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, der die Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilt in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 1. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

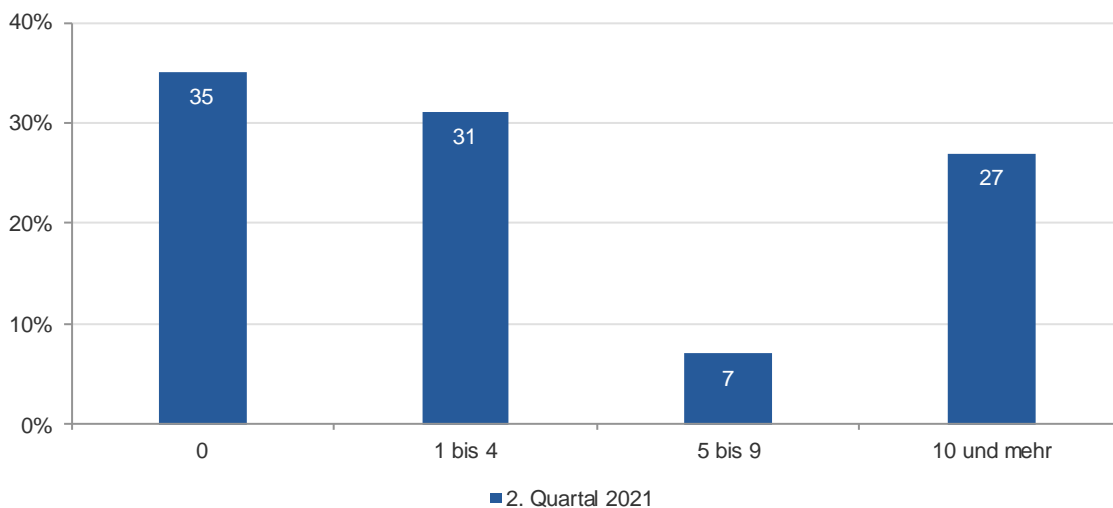
2.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 7,4 Wochen.

97 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 2. Quartal 2021 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 2 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden und 1 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

31 % der Betriebe meldeten im 2. Quartal 2021 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 7 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 27 % verfügten über eine Auslastung von 10 Wochen und mehr. 35 % der Betriebe hatten keinen Auftragsbestand.

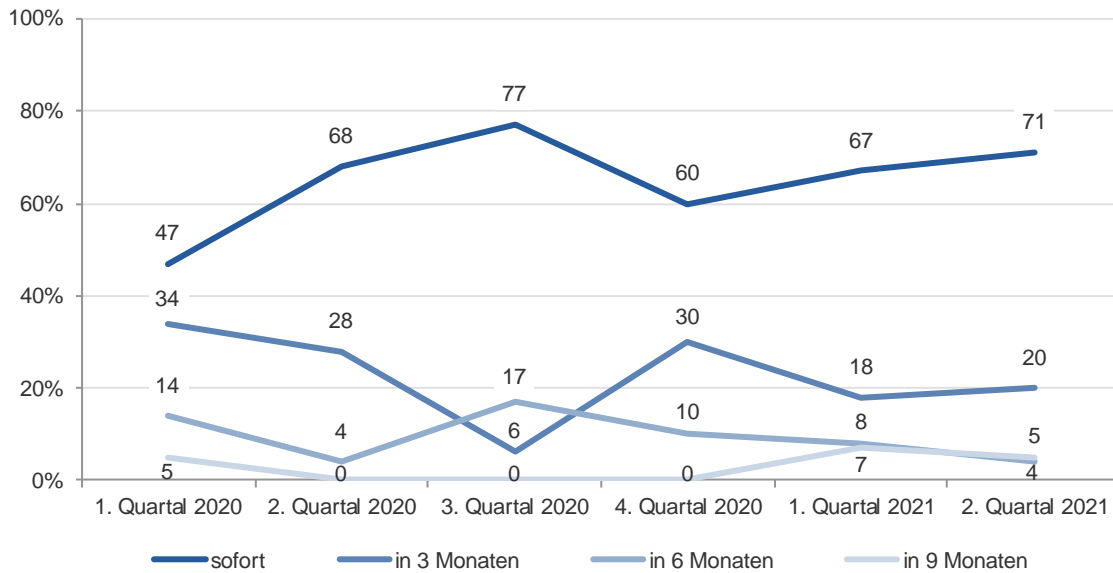
Grafik 3 | Auslastung
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

71 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 68 %). 20 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 28 %), 4 % in sechs Monaten (Vorjahr: 4 %) und 5 % in neun Monaten (Vorjahr: 0 %).

Grafik 4 | Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (1. Quartal 2021) der Anteil der Betriebe, der sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnte, bei 67 %, in drei Monaten bei 18 %, in sechs Monaten bei 8 % und in neun Monaten bei 7 %.

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2021

3.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 3. Quartal 2021 erwarten

- ▶ 17 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 3. Quartal 2020 (Vorjahr: 11 %),
- ▶ 82 % keine Veränderung (Vorjahr: 36 %) und
- ▶ 1 % der Betriebe erwartet Rückgänge (Vorjahr: 53 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 16 %-Punkte. Der positive Saldo liegt erheblich über dem Niveau des Vorjahres (-42 %-Punkte).

Grafik 5 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Gärtner und Floristen), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria

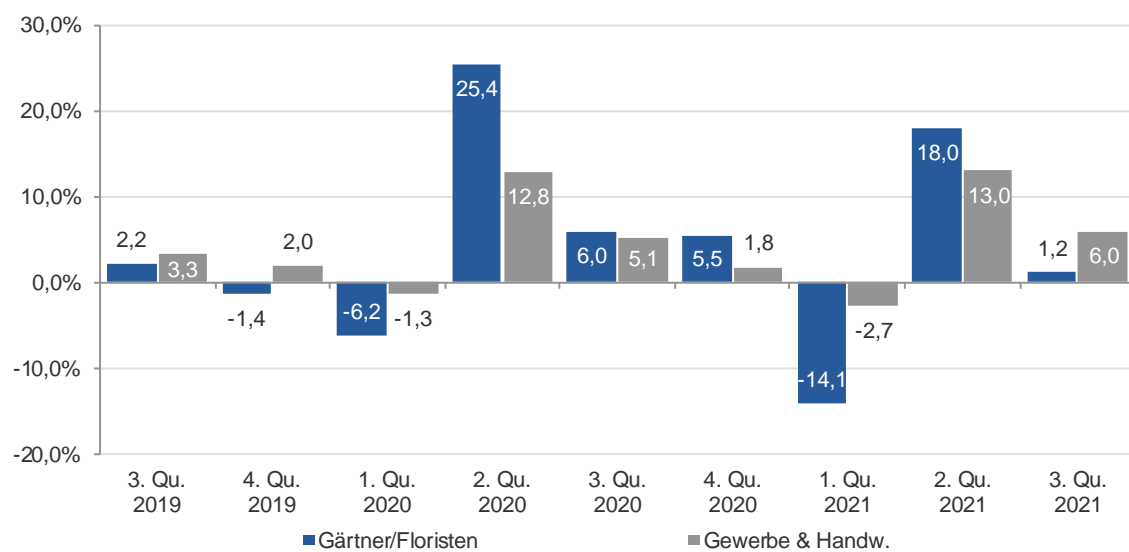
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2021 beabsichtigen

- ▶ 19 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 32 %),
- ▶ 72 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 60 %) und
- ▶ 9 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen zu verringern (Vorjahr: 8 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,2 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+6,0 %).

Grafik 6 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt des Gewerbe und Handwerks ab dem 2. Quartal 2021 sind die Werte mit jenen der Vorquartale nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.
Quelle: KMU Forschung Austria

